

Auf der Straße fragen wir junge Menschen wie viel Taschengeld oder Verdienst sie zur Verfügung haben. Wofür geben junge Menschen Geld aus? Mit einer kurzen Spielhandlung problematisieren wir unüberlegten Konsum und den Kauf von Statussymbolen.

Zwei authentische Beispiele warnen vor Verschuldung. Monique (24 J.) hatte ein festes Einkommen. Sie schloss einen Handyvertrag ab und bestellte teure Kosmetik und Kleidung beim Versandhandel. Monique kaufte einen Neuwagen auf Ratenzahlung. Doch dann verlor sie ihren Arbeitsplatz. In vier Jahren hat Monique 14.000 Euro Schulden angehäuft. Monique blieb nur die Privatinsolvenz. Martin (22 J.) häufte in zwei Jahren 15.000 Euro Schulden an. Er kaufte sich ein Auto und ließ eine Stereoanlage für 8000 Euro einbauen, beides mit Bankkredit. Am Monatsende überzog er regelmäßig das Konto. Dann wurde ihm gekündigt. Martin erhielt drei Monate Sperrezeit bis zum ersten Arbeitslosengeld. Die Bank kündigte den Dispo-kredit. Vierzehn Gläubiger stellten Forderungen. Die Schuldnerberatung konnte Martin helfen.

ein Film von Gerhard Faul

Produktion: Medienladen e.V. Nürnberg  
Telefon 0911-2059154 - [www.medienladen-ev.de](http://www.medienladen-ev.de)

der Film entstand in Zusammenarbeit mit

ISKA Schuldnerberatung, Jugend Information Nürnberg  
und Jugendamt Stadt Nürnberg, Präventive Jugendhilfe

Die Herstellung des Filmes wurde gefördert von:

Fritz-Hintermayr-Stiftung      Evangelische  
Kreditgenossenschaft eG



**Raiffeisen-Volksbank**  
in den Landkreisen Altdöding-Mühlhof eG



**Sozialreferat der Stadt Nürnberg**  
**Schulreferat der Stadt Nürnberg**  
Nürnberg



# Ich habe die Mahnungen nicht mehr geöffnet



**Ich habe die Mahnungen  
nicht mehr geöffnet**

ein Film für junge Menschen  
über Geld, Konsum und Schulden

20 Minuten

Cartoon: Gerd Bauer